

BümplizWoche



Erscheint im 80. Jahrgang
Bümplizer Zeitung im 31. Jahrgang

Inserat 031 991 44 33
Fax 031 991 55 33
Redaktion 031 991 44 38
E-Mail info@buemplizwoche.ch

Wöchentliche Lokalzeitung für Bümpliz, Bethlehem, Stöckacker, Ober- und Niederböttigen, Riedbach, Matzenried, Riedern, Frauenkappelen, Hinterkappelen, Ober- und Niederwängen, Riéd, Herzwil, Liebewil, Thörishaus. Sie liegt auf in Flämatt, Neuenegg, Laupen, Juchlishaus, Rosshäusern, Wohlen, Uettligen und Mühleberg.

Nr. 34 Mittwoch, 22. August 2007

Lokalanzeiger Bern-West

Erste autofreie Wohnsiedlung in Planung



Ab Frühjahr 2008 soll auf dem Areal zwischen Burgunderstrasse und Bahnhöweg gebaut werden.

(Fotos: ujh)

Die private Baugesellschaft npg AG für nachhaltiges Bauen» plant an der Burgunderstrasse in Bümpliz-Süd eine autofreie Siedlung.

Wo heute die Firma Bernasconi ihre Natursteine lagert, soll in Zukunft eine Wohnsiedlung entstehen, die sich an Mieterinnen und

Mieter ohne Auto richtet. «Wir sind zuversichtlich, dass das Projekt Erfolg hat», sagte npg-Präsident Günther Ketterer, der Verzicht auf das Auto bedeute für die Bewohner der Siedlung «Burgunder» nicht weniger Lebensqualität. Tatsächlich ist der Standort optimal und zum Bahnhof Bümpliz-Süd sind es lediglich 200 Meter. Autofrei bedeutet, dass die Mieterinnen und

Mieter eine Verzichtserklärung unterzeichnen müssen. Wird sie nicht eingehalten, so muss der MieterIn mit einer ausserterminlichen Kündigung rechnen.

Noch ist die Bauherrschaft in Verhandlungen mit der Stadt über die Rahmenbedingungen. Es geht um die Befreiung von der Parkplatzpflicht, die nach kantonalem Gesetz besteht. Ein positiver Ausgang scheint in Sicht, die Bauherrschaft musste jedoch nachweisen, dass die notwendige Anzahl Parkplätze später realisiert werden kann, sollte das Modell scheitern.

Das Projekt auf dem Bernasconi Areal, das die Bauherrschaft im Baurecht von der Stadt erworben hat, umfasst 30 Mietwohnungen und einige Besucherparkplätze. Kostenpunkt rund 6 Mio. Franken.

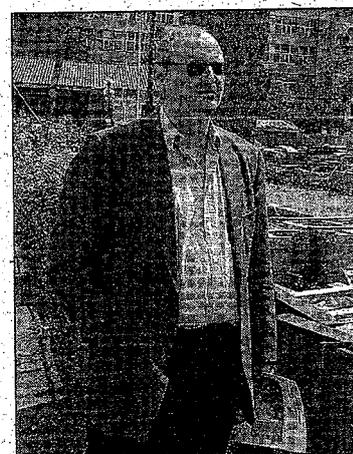
Minergie-ecoStandard

Die Neubauten werden baubiologisch und energetisch nach dem neusten Stand der Bauökologie realisiert. Minimale Richtgrösse ist der Minergie-eco Standard. Nicht bebaute Flächen sollen möglichst naturnah und unversiegelt bleiben, um die Artenvielfalt zu fördern. Unmittelbar daneben möchte die

npg auf dem Areal der ehemaligen Sauerkrautfabrik in Zukunft eine weitere Wohnüberbauung realisieren.

Vorerst gilt es die Baubewilligung für das bestehende Projekt abzuwarten. Günther Ketterer rechnet mit dem Baubeginn im Frühling 2008. Voraussichtlicher Bezugs-termin wäre nach einer Bauzeit von 18 Monaten schliesslich der Herbst 2009.

Urs J. Huber



Günther Ketterer präsidiert die «npg AG für nachhaltiges Bauen».